

ERASMUS+ 2021/2022

Zeitraum: SoSe 2022

Gastland: Griechenland

Gastuniversität: ARISTOTELE

UNIVERSITY OF THESSALONIKI

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Rechtswissenschaft

Studiengang: Rechtswissenschaft

Datum: 31.08.2022

persönlicher Erfahrungsbericht

1. Vor dem Start

Erasmus ist magisch haben Sie gesagt. Das wollte ich auch.

Also habe ich mich erkundigt, erstmal auf der Homepage meiner Universität. Dieser erste Schritt war super allgemein, aber man lernt schnell, dass so ein Auslandssemester extrem früh geplant werden muss, denn die Fristen liegen etwa ein Jahr im Voraus. Aber die Homepage war super strukturiert. Ich kam schnell an die wesentlichen Informationen.

Jetzt gibt es zwei Varianten der Entscheidungsfindung, beide sind irgendwie ein bisschen wahr: Die erste ist, ich wollte einfach nur in die Sonne, wollte das Meer, zwischen dem Studieren für die Scheinprüfungen und der gefürchteten Examensvorbereitung nochmal rauskommen. Ich wollte Menschen aus ganz Europa begegnen. Um das Studium an sich, da muss ich ehrlich sein, ging es mir in dieser Variante weniger. Die Idee Thessaloniki war auch nicht aus einer komplexen Pro Contra Liste entstanden, ich habe aus dem Bauch heraus einfach schnell gedacht, dass sieht aber schön aus da, kenn ich noch nicht, ist interessant.

Die zweite, tiefgründigere, sie kam erst mit der Zeit als ich dann meine Bewerbung schreiben musste. Da hatte mich dann die Kultur und Geschichte Griechenlands begeistert, meine Liebe für Philosophie und schöne Architektur in der Antike. Das alles und das Studium gemeinsam mit Studierenden aus ganz Europa zu erleben, reizte mich sehr.

Mit diesen Gedanken ging es an die Bewerbungen. Nach der ersten Annahme bereits im März hatten wir dann erstmal Zeit und wurden von der Zuständigen Person unserer Uni bei allen weiteren Schritten an die Hand genommen. Es ist also wirklich nicht schwer.

Wichtige Tipps: packe früh, und buche deinen Flug früh!

Am wichtigsten ist aber, sei so früh wie möglich vor Ort, ich weiß das ist schwer mit den Klausuren in der Heimat Uni, aber die ersten Tage sind die wichtigsten, um alle kennenzulernen.

Hier zählt jede Einführungsveranstaltung und eine Woche später anzukommen macht einen riesigen Unterschied..

2. Frisch angekommen und jetzt?

Zunächst einmal abonniere Du jetzt sofort die Instagram Seite „esnauth“, wenn du in Thessaloniki dein Erasmus Semester verbringen willst. Denn diese Organisation von Studierenden für Studierende nimmt eine wesentliche Rolle in meinen ersten Tagen ein. Zunächst habe ich über Sie die wichtige Info bekommen, welchen Bus ich vom Flughafen in die Stadt nehmen kann. (Linie X1, echte Griech:innen kaufen sich kein Ticket, ist aber nicht teuer) Toll war aber besonders der „Welcoming Monat“ der für Erasmus Studierende organisiert wurde. Hierfür musst du im Prinzip nur zum ESN Büro laufen (wichtig immer Bargeld mitnehmen) und dir eine ESN Card besorgen. Dann kann man sich direkt für Events und Fahrten anmelden und während man in der Schlange steht, lernt man gleich schon mal die ersten Menschen kennen. Jetzt war ich auf einmal mitten im „Erasmus Lifestyle“ und die ersten Wochen sind ein sozialer Wahnsinn. So viele Menschen mit so vielen Geschichten habe ich in meinem bisherigen Leben wahrscheinlich noch nie kennengelernt. Hier gilt es sich voll in das Abenteuer hineinzuwagen und ja jeden Abend feiern zu gehen ist anstrengend, aber es lohnt sich. Nach so kurzer Zeit hat man ein soziales Netzwerk um sich herum, für das man in der Heimat wahrscheinlich Jahre gebraucht hat. Während diesem Trubel darf man natürlich nicht vergessen einen Einschreibungstermin an der Uni auszumachen, jedoch gilt auch hier wieder: Alle wichtigen Infos bekommst du von superlieben Menschen per E-Mail. Man sollte diese E-mails aber auch dringend ordentlich lesen. Ansonsten muss man sich in Thessaloniki nicht mit anderen Behörden rumschlagen, du brauchst keine neue Telefonnummer oder sonstiges.

3. Wo schlafe ich ?

Neben ESN war für mich von Anfang an meine WG ein großer Anker in der neuen Umgebung. Meine besten Freunde habe ich dort kennengelernt. Deshalb kann ich nur wärmstens empfehlen, nicht in einer Airbnb Wohnung allein zu leben, wie es uns empfohlen wurde. Das Zimmer habe ich über eine Bekannte empfohlen bekommen, die dort vor einigen Semestern auch ihr Erasmus verbracht hat. Es lag in einem Haus mit fast ausschließlich Erasmus Studierenden. Die Stimmung war dementsprechend sehr gut und wir lernten uns schnell alle kennen. Durch die gute Lage (10 Minuten Fußläufig zu „Kamara“) waren wir immer schnell überall.

Mein Tipp: Thessaloniki macht die Zimmersuche leicht, stress dich nicht, du wirst etwas finden! Nutze Facebook Gruppen (z.B. Facebook: Auth Accommodations ESN), Freunde oder die Agenturen vor Ort! Tut euch zusammen, falls du noch andere Personen kennst, die suchen. Aber falls es die Möglichkeit gibt, versuche in einer internationalen WG zu wohnen. So sinkt die

Wahrscheinlichkeit, dass du in der „Deutschen Bubble“ landest und du sprichst vielmehr Englisch.

Ansonsten sollte man darauf achten, dass die Vier Wände deiner Wahl über eine Klimaanlage verfügen, denn ohne (ich spreche aus Erfahrung) macht Sommer in Thessaloniki etwas weniger Spaß. Schließlich sollte dein Zimmer auf keinen Fall mehr als 380 – 400 € kosten. Ich kenne viele, die ein super schönes Zimmer für unter 300 € bewohnt haben.

4. Endlich studieren!

Wenn man so wie Ich Jura studiert, dann studiert man in Klassen, die nur aus Erasmus Studis bestehen. Das bedeutet, dass auch die Professor:innen sich auf internationale Gruppen einstellen. Die Kurslisten bekommt man bereits vor der Einreise und man kann Sie auch online schonmal anschauen. Es ist von allem etwas dabei, nur der Schwerpunkt „Arbeit und Soziales“ war etwas schwach vertreten in meinem Semester. In der ersten Woche bin ich mit Freunden sehr willkürlich in die meisten Kurse einmal gegangen, um mir ein Bild zu machen. Dann haben wir uns für 4 Kurse entschieden. In Frankfurt brauchten wir 2 bestandene Kurse am Ende, sodass das Pensum sehr gering war. Hier gibt es aber große Unterschiede, je nach dem an welcher Uni in Deutschland du studierst. Dann musst du dich auch verbindlich für deine Kurse entscheiden und das ganze im Learning Agreement festhalten. Zwar wählst du hier schon in Deutschland erste Kurse, diese kannst du aber unkompliziert nochmal vor Ort ändern. (Achtung hier gibt es dann eine Frist)

Die Kurse schließt man entweder mit einem Essay oder einem Examen ab, wobei viele Profs das auch zur Wahl stellen. Natürlich ist alles auf Englisch. (große Empfehlung zum Übersetzen: DeepL) Generell sind die Profs sehr nett und wollen dich nicht durchfallen lassen. Man kann gute Noten erzielen, was sich auch wirklich für den Schwerpunkt lohnt.

Es gibt außerdem eine Mensa, die kostenlos für alle jung aussehenden Menschen zur Verfügung steht. Das Essen ist okay und rentiert sich besonders, um auf Trips und Reisen zu sparen. (Geheimtipp: hier gibt's auch Frühstück) Für Veggies und Veganer:innen gibt es leider aber immer ungefähr das gleiche.

Ansonsten ist der Aristoteles Campus nicht schön, aber er tut was man erwartet.

5. Geld und Reisen

Die meisten sind nach dem Erasmus erstmal ziemlich viel Geld los. Ich war es auch. Es lohnt sich davor etwas anzusparen, denn auf dich wartet ein halbes Jahr voller toller Reisemöglichkeiten. Wenn es noch kalt ist sind Istanbul, Sofia oder Athen tolle Ziele. Je wärmer es wird desto mehr Spaß machen die Strände: Tagestrips nach Chalkidiki sind das Beste was dir im Norden Griechenlands passieren kann. Das Meer ist einfach wunderschön und die Chancen stehen gut, dass Ihr den Strand für euch habt. Hierfür empfiehlt es sich ein Auto zu mieten. Der

beste Anbieter ist traditioneller Weise Chalkidiki Cars. Aber es fahren auch Busse, zumindest an den ersten Fuß von Chalkidiki. Busse sind jedoch nicht pünktlich, sie sind da wenn sie da sind, aber sie bringen dich ans Ziel. Genauere Infos bekommst du immer von ESN. (Achtung: In den Bussen wird viel geklaut, pass also auf deine Wertsachen auf)

Nach Istanbul und Sofia bringen dich Busse.

Im Sommer sind dann die Inseln natürlich auch das Highlight, aber man macht es sich er sehr viel günstiger, wenn man hier versucht außerhalb der Hauptsaison zu fahren.

Flugtickets kriegst du außerdem viel günstiger wenn du einen Monat im Voraus mit deiner ESN Card über Ryanair buchst. Am besten meldest du dich hierfür gleich am Anfang online an, das lohnt sich wirklich sehr, falls du überhaupt fliegen möchtest. (wichtig für Inseln wie Kreta, Zakynthos, Zypern, Malta)

Für mich waren die Reisen ein riesen Highlight dieses Semsters, deshalb habe ich hier viel Geld gelassen, aber das war es mir wert. Grundsätzlich ist Griechenland natürlich viel günstiger als Deutschland, trotzdem tut das Konto nach diesem halben Jahr etwas weh. Aber: keinen Euro haben wir bereut! Gemeinsam mit meinen Freunden waren wir in Athen, Istanbul, Thassos, Kreta, Zypern, Sofia, ganz oft auf Chalkidiki, der Olymp und ganz viele Städte um Thessa herum...

6. Alles was sonst so Spaß macht

Essen gehen in Tavernen (essen und , Bartouren im Kneipenviertel, Predrinks bei Fastdrinks, Clubnächte in „Eightball“ oder „Enola“, Sonnenuntergang in der „Upper City“, Sonnenuntergänge am Meer, Frühstücken im „Little Big House“, Grillen auf unserem (typisch griechischen) Balkon ...

Aber vor allem: so viele tolle Menschen, ja das klingt pathetisch, aber es ist einfach toll. Das ist dieser Erasmusspirit von dem immer alle reden und jeden einzelnen Tag würde ich gerne nochmal wiederholen!

7. Fazit:

Schließlich kann ich sagen, wir haben jetzt Freund:innen über ganz Europa verteilt, wenn ich über Krieg in Europa lese, dann passt das nicht zu der Generation an Europäer:innen, die ich im letzten Jahr kennengelernt habe und wir wissen, dass wir etwas aufbauen können mit diesem Gemeinschaftsgefühl, das so viele nach Ihrem Erasmussemester mit nach Hause nehmen. Deshalb: Es ist magisch, freu dich drauf!